

KLEBER POST

Hotel · Restaurant · Wellness

MUSIK & LITERATUR

in der Kleber Post

Literatur in der Kleber Post:

Für drei Tage, vom 25. bis zum 27. Oktober 1963, war Saulgau die Hauptstadt der deutschen Nachkriegsliteratur, die Kleber Post der Treffpunkt der deutschen Literaten um Günter Grass, Hans Magnus Enzensberger, Walter Jens und Hans Werner Richter.

Dieser Tradition verbunden, präsentiert die Kleber Post regelmäßig literarische Veranstaltungen.

Die Lesung mit *Marion Karausche* ist eine Veranstaltung der Kleber Post. Karten gibt es in der Kleber Post zum Preis von Euro 22,- (VVK, inkl. 1 Getränk).

2G+



KLEBER POST

Poststraße 1 | D-88348 Bad Saulgau

Tel. +49 (0) 75 81-501 0 | Fax +49 (0) 75 81-501 499

hotel@kleberpost.de | www.kleberpost.de

Foto: ©Thomas Schneideri / Diogenes Verlag | Gestaltung: MüllerHocke



Marion Karausche

Der leere Platz – ROMAN

Lesung und Gespräch

Sonntag, 13.02.2022, 11 Uhr

Kleber Post

Marion Karausche

Marion Karausche, geboren in Deutschland, ist mit ihren drei Geschwistern in Madagaskar aufgewachsen. Sie hat an der Sorbonne, in Paris (Master in Langues Etrangères appliquées) und an der University of Kent, England, studiert und anschließend als Dolmetscherin für Französisch, Englisch und Deutsch gearbeitet. Bis Anfang 2021 lebte sie mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern im Nahen Osten, wo sie als Übersetzerin u. a. für das Goethe-Institut in Beirut und als Sprachlehrerin an einer amerikanischen Schule tätig war. »Der leere Platz« ist ihr erstes Buch.

»Selten fächert sich in einem Debüt eine solche Palette von Sanftheit und Verzweiflung, von Drastik und Poesie auf. Ein unvergesslicher Roman.«

ELKE HEIDENREICH



Der leere Platz

Marlen hat ein schönes Leben, unverschämt schön, denkt sie manchmal. Aber wie schnell das Glück zerrinnen kann, auch wenn man ein privilegiertes Leben führt, erfährt sie, als ihr Sohn eines Tages verschwindet. Angstvolles Warten und später die traurige Gewissheit seiner psychischen Krankheit rauben ihr Schritt für Schritt die Leichtigkeit des Lebens. Ein Roman über den Kampf einer Mutter um den Zusammenhalt ihrer Familie und ihre Konfrontation mit einer Krankheit, die in der Gesellschaft wenig Verständnis findet.

Ein erschütterndes Buch über die Grenzen zwischen dem, was wir für normal halten, und dem, was wir »verrückt« nennen. 